

Sachbericht 2023

Sachbericht (gemäß Nr. 6.3. ANBest-P)

Darstellung der Verwendung der Zuwendung sowie des erzielten Ergebnisses im Einzelnen, insbesondere durchgeführte Maßnahmen, Arbeiten oder Aufgaben sowie ihre Auswirkungen. Die Erfüllung evtl. Im Zuwendungsbescheid festgelegter Erfolgskriterien oder Kennzahlen ist darzustellen. Sofern sich der Zuwendungsbetrag nach dem Vielfachen einer Einheit bemisst, ist auch darzustellen, wie viele dieser Einheiten tatsächlich erreicht wurden.

Übersicht

| | |
|---|-----------|
| <u>I Ausgangslage/ aktuelle Situation/ Zielsetzungen</u> | 3 |
| <u>II Schwerpunkte im Berichtszeitraum</u> | 4 |
| II 1. Beratung | 4 |
| II 2. Empowerment | 5 |
| II 3. Qualifizierung | 7 |
| II 4. Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit | 8 |
| <u>III Zusammenfassung/ Ausblick/ Herausforderungen</u> | 12 |

adi.hn - Antidiskriminierungsstelle Heilbronn
c/o Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn e.V.
Schützenstraße 16
74072 Heilbronn
Telefon: 07131 2718777
www.skjr-hn.de

Amtsgericht Stuttgart VR 100442
1. Vorsitzender: Alexander Sperrfechter

I Ausgangslage/ aktuelle Situation/ Zielsetzungen

Die adi.hn - Antidiskriminierungsstelle Heilbronn hatte sich in den Jahren 2021 und 2022 gut im Stadt- und Landkreis Heilbronn etabliert. Die Angebote wurden kontinuierlich und stetig steigend wahrgenommen und der Bekanntheitsgrad nahm in der Bevölkerung und im Bereich der Fachkräfte weiter zu.

Die gesamt 85,5% Stellenumfang verteilten sich dabei auf 3 Mitarbeitende:

- 12,5% auf die Geschäftsführung für Steuerung, Buchhaltung, Personal und Pressearbeit
- 40% auf Projektassistenz für Beratung und Qualifizierung
- 32,5% auf Projektassistenz für Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit.

Eine Mitarbeitende ist bereits vom advd ausgebildete Antidiskriminierungsberaterin, eine weitere Mitarbeiterin startete 2023 ihre Ausbildung und wird diese 2024 abschließen. Im Jahr 2023 wurden 63 Beratungen durchgeführt, 3 davon als Beratungen aus dem Vorjahr fortgesetzt und 60 Neufälle. 48 der Neufälle konnten durch eine Erstberatung gelöst oder an eine entsprechende Fachstelle weiter verwiesen werden. 10 Neufälle waren beratungsaufwendiger und mit Recherchen, Rücksprachen und weiteren Terminen verbunden. Zwei Neufälle brauchten darüber hinaus die Ressourcen mehrerer Teammitglieder und benötigten einige Wochen zur Bearbeitung.

Die Zielsetzung der adi.hn für 2023 war es, die 2022 eingeführten Aktivitäten wie den Sommer der Vielfalt und die Aktionswochen gegen Rassismus bzw. Antisemitismus erfolgreich weiterzuführen, die Beratungsangebote und die Öffentlichkeitsarbeit auszubauen, die queere Community beim Strukturaufbau zu unterstützen und einen Beirat zu gründen. Durch die – ausgelöst durch einen einzelnen Beratungsfall - mediale Aufmerksamkeit ab Februar 2023 mussten einige Ziele neu priorisiert werden, um dem gestiegenen Arbeitsaufkommen durch die Zunahme von Beratungs-, Workshop- und Presseanfragen gerecht zu werden. Die Gründung des Fachbeirats wurde deshalb auf 2025 verschoben. Alle anderen Ziele konnten wie geplant weitergeführt und erfolgreich umgesetzt werden.

Trotz aller Herausforderungen 2023 konnte die adi.hn weitere Kooperationspartner*innen gewinnen, bestehende Förderpartnerschaften erhalten und ihre regionale und überregionale Anerkennung ausbauen. Durch die Berichterstattung schaffte es die adi.hn 2023 auch, ihren Bekanntheitsgrad sprunghaft zu erhöhen und dadurch neue Zielgruppen und deren Beratungsbedarfe abzudecken.

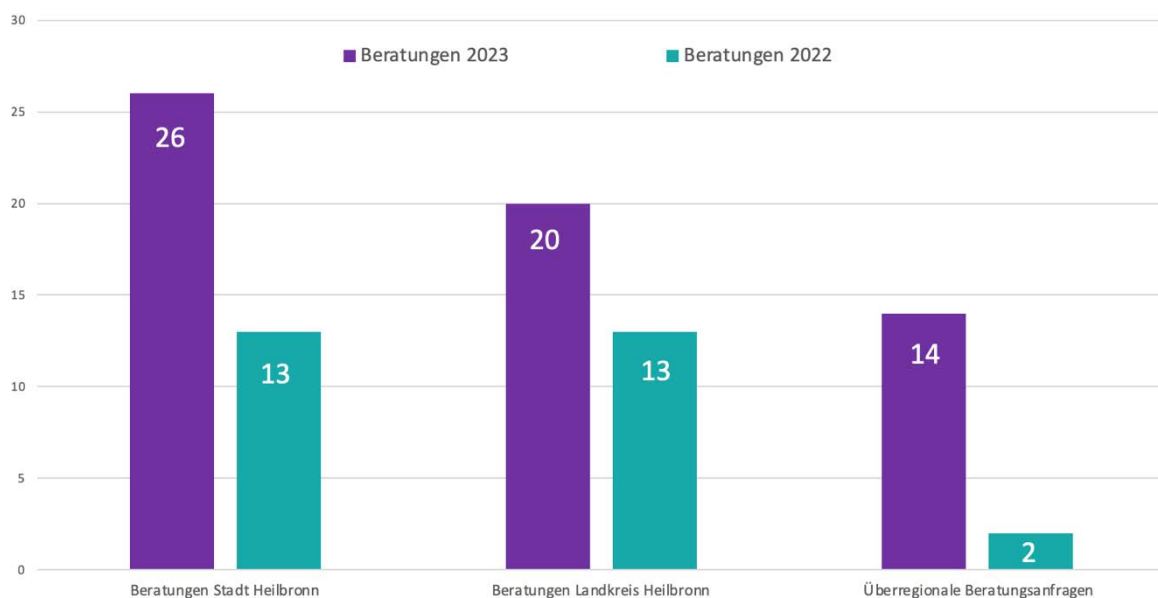
II Schwerpunkte im Berichtszeitraum

II 1. Beratung

Sicherlich besonders erwähnenswert 2023 und dem ganzen Themenfeld Beratung vornweg zu nehmen ist der Beratungsfall im Januar 2023, in dessen Zuge sich die adi.hn mit einem schriftlich und persönlich adressierten Hinweisbrief an einen Heilbronner Bäcker wendete, um auf rassistische Stereotype in der Dekoration von Faschingsgebäck hinzuweisen. Durch die Veröffentlichung dieses Briefs durch den Bäcker und einer unseres Erachtens sehr einseitigen Berichterstattung und medialen Stilisierung zum polarisierenden Aufreger passend zu Fasching durch die örtliche Tageszeitung sorgte dieser Beratungsfall letztendlich bundesweit für Aufsehen.

Mit zwei Folgen: einerseits stiegen die Beratungsanfragen ab Februar sprunghaft an, andererseits fühlten sich bundesweit Menschen bemüßigt, ihre Meinung zur adi.hn und zur - oft genug falsch dargestellten - Vorgehensweise der adi.hn in diesem Fall kundzutun. Hunderte Hasskommentare und missbräuchlichen Anfragen per Post und per Mail banden allein schon einiges an Kapazität, ebenso wie die Beantwortung von Presseanfragen und das Verfassen von Stellungnahmen für Verwaltung und Zuschussgebende. Die Fachstelle Mobirex beriet die Mitarbeitenden außerdem bezüglich eines Sicherheitskonzepts.

Beratungsaufkommen adi.hn im Vergleich 2022/ 2023



Aufgrund des hohen Aufkommens an Beratungsanfragen mussten außerdem teamübergreifende Ablaufprozesse zur Bearbeitung entwickelt werden:

1. Klärung Anlass/ Grund der Anfrage sowie der örtlichen Zuständigkeit (durch alle Teammitglieder des SKJR).
2. Bei Vorliegen von Diskriminierungserfahrung: Einschätzung anhand des Prüfschema des advd durch Mitarbeitende der adi.hn.
3. Beratungs- oder Qualifizierungsangebot an Anfragenden entweder durch qualifizierte Beraterin oder durch Mitarbeitende der adi.hn.

Je nach Einschätzung wurden die Anfragen entsprechend beantwortet, fachspezifisch verwiesen oder für Einzelfallberatungen terminiert. Die in der Abbildung aufgeführten Beratungszahlen beziehen sich dabei nur auf die Fälle, denen eine Diskriminierungserfahrung zugrunde lag. Von den 60 Beratungsfällen konnten 48 mit einem zeitlichen Aufwand von bis zu zwei Stunden bearbeitet werden. 10 Beratungsfälle benötigten mehrere Beratungsgespräche oder hatten einen höheren Recherche- und Rücksprachebedarf von zwei bis acht Stunden. Zwei Fälle hatten einen Zeitbedarf von über acht Stunden. Dazu waren noch drei Altfälle aus dem Jahr 2022 noch nicht abgeschlossen und Teil der Beratungstätigkeit 2023.

Besondere thematische Schwerpunkte in den Beratungen waren Formen von Rassismus (43%), Religion/ Weltanschauung (17%), Behinderung & Chronische Erkrankungen (13%) und deren intersektionalen Formen. Im Vergleich zum Vorjahr war mit 12% auch Altersdiskriminierung und 12% Geschlechtsdiskriminierung relevant. Die häufigsten Fälle kamen dabei auch 2023 aus dem Bereich Bildung (20%) und Öffentlicher Raum (16%), gefolgt von den Bereichen Arbeit (15%) und Behörden (13%).

II 2. Empowerment

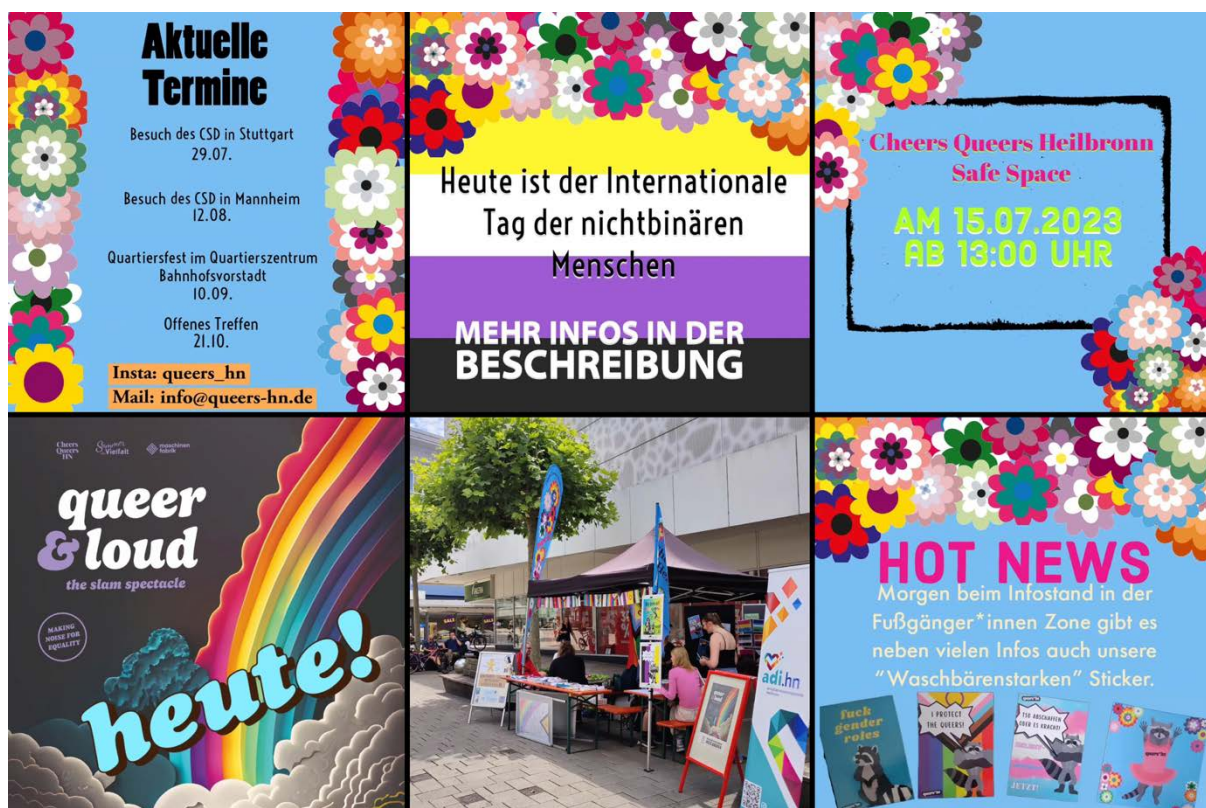
Der Begriff *Empowerment* steht für Arbeitsansätze, die die Menschen zur Entdeckung der eigenen Stärken ermutigen und ihnen Hilfestellungen bei der Aneignung von Selbstbestimmung und Lebensautonomie vermitteln. Ziel ist es, die vorhandenen Fähigkeiten der Betroffenen zu entdecken und zu kräftigen und Ressourcen freizusetzen, mit deren Hilfe sie die eigenen Lebenswege und Lebensräume selbstbestimmt gestalten können. Neben der **Beratung** als erster Schritt der Stärkung baut die adi.hn in Kooperation mit Interessierten ein Netzwerk aus Safe Spaces in der Region auf, an die Betroffene vermittelt werden können. Die Safe Spaces sollen kurzfristig Hilfe und Unterstützung sichern, mittelfristig Ausgangspunkt von Initiativen und Kooperationsprojekten sein und langfristig Teil der vereinsorganisierten Zivilgesellschaft werden. Die adi.hn verfolgte 2023 weiterhin das Ziel, die begonnene Empowermentarbeit aus 2022 fortzusetzen und zu verstetigen.

Dazu kooperierte die adi.hn mit dem Regionalen Demokratiezentrum Heilbronn im Rahmen der Aktionswochen **Radikal.Menschlicher – Netzwerk gegen Antisemitismus**. Im zweiten Jahr in Folge konnte im November 2023 auf Aktionen rund um jüdisches Leben und Erinnerungskultur in der Region aufmerksam gemacht werden. Zusätzlich trafen sich Akteur*innen aus den Fördervereinen der örtlichen Synagogen und Vertreter*innen engagierter Bildungsträger zweimal im Jahr, um sich über die Stärkung jüdischer Interessen im Stadt- und Landkreis Heilbronn e.V. auszutauschen.

Die adi.hn ist dabei wichtiger Kooperationspartner, um das Netzwerk zu beraten, gegen Antisemitismus zu sensibilisieren und über Diskriminierungsformen im Allgemeinen aufzuklären.



Der 2022 gegründete Safer Space **cheers queers*hn** (https://www.instagram.com/queers_hn/) wurde weiter von der adi.hn unterstützt und konnte sich als festes und nachhaltiges Angebot im Raum Heilbronn etablieren. Mit regelmäßigen Offenen Treffs, Safer Space-Angeboten und Informationsveranstaltungen bereicherten sie 2023 queeres Leben in der Region. Organisatorisch löste sich die Gruppe, deren Kerngruppe ca. 10 Personen umfasst und die bei den offenen Treffen regelmäßig ca. 50 Gäste erreicht im Dezember 2023 von der adi.hn und organisiert sich nun eigenständig.



Unabhängig davon hatte sich proaktiv eine Arbeitsgruppe aus engagierten queeren Menschen, Vertretungen von aktiven Bildungsträgern und der Stadtverwaltung gebildet, die 2023 intensiv an einer queeren Dachverbandsstruktur arbeiteten mit dem Ziel, langfristig ein queeres Haus in Heilbronn zu gründen. Die adi.hn begleitete diesen Prozess intensiv, lud zu den organisatorischen Treffen ein, moderierte den Prozess und beriet in Satzungsfragen.

Am 11.10.2023, am internationalen Coming-Out-Day, gründete sich daraus der gemeinnützige queere Verein **Regenbogen Hafen e.V.** (regenbogen-hafen.de), der seine Arbeit 2023 aufgenommen hat und für 2024 einen ersten CSD Heilbronn mit weiteren Akteur*innen der queeren Szene plant.

Das Ziel der adi.hn, Safer Spaces zu etablieren und sie als Teil der gesellschaftlichen Struktur nachhaltig zu verankern, konnte an dieser Stelle erfüllt werden.

II 3. Qualifizierung

Worshopangebote waren auch 2023 Teil des Portfolios der adi.hn. Der entwickelte Baukasten zeigte sich als effektiv und flexibel einsetzbar. Das Angebot an Themen konnte erweitert werden. Trotz des personellen Mehraufwandes in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konnten 22 Qualifizierungs- und Sensibilisierungsworkshops im Stadt- und Landkreis Heilbronn angeboten werden. Die adi.hn regte Anfang des Jahres auch einen Fachaustausch mit lokalen Vertreter*innen der Antidiskriminierungsarbeit an und beriet über Formate und Ansätze, um Widerständen in Workshops und Angeboten besser begegnen oder überwinden zu können. Die Ergebnisse berichtete die adi.hn der LAG und stellte ihnen das Material im Rahmen eines Online-Austauschs zur Verfügung.

Im Rahmen des Auftrags zur Sensibilisierung und Qualifizierung organisierte die adi.hn im Herbst einen **Fachtag** für queere Jugendarbeit. Über 30 lokale Fachkräfte nahmen an diesem Fachtag mit Keynote, Workshops und einem World Café teil.



Die Antidiskriminierungsstelle Heilbronn war wichtiger Kooperationspartner und Fachberatungsstelle der RAA Berlin am Standort Heilbronn im Antirassismus-Projekt „Schuleo - Bildung mit Respekt“, bei dem Rassismus auf unterschiedlichen Ebenen im Kontext Schule betrachtet und daraus Angebote für Entscheidungsträger*innen und Betroffene entwickelt und gemacht wurden. Auftakt war im November 2023 eine Doppelveranstaltung mit Prof. Dr. Karim Fereidooni, der über 20 Schulvertreter*innen und Entscheidungsträger*innen aus kommunaler Verwaltung und Schulamt zum Thema “Rassismus als Herausforderung im Kontext Schule” fortbildete. Im Anschluss konnten Betroffene und Aktivist*innen noch ins persönliche Gespräch mit Prof. Fereidooni im Rahmen einer öffentlichen Fish-Bowl Diskussion eintreten. <https://schuleo.info/projekt-info/>



Darüber hinaus beteiligte sich die adi.hn auch als Kooperationspartner bei Demonstrationen und Gedenkveranstaltungen z.B. im Rahmen der Aktionswochen gegen Antisemitismus, beim landesweiten Aktionstag in Stuttgart und bei der Demonstration „Familie ist vielfältig - kein Platz für Menschenfeindlichkeit in Heilbronn“.

II 2. Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

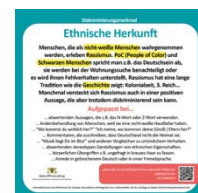
Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt online als auch offline.

Dem **Instagram**-Kanal adi.heilbronn, der im April 2021 eröffnet wurde, folgen aktuell 580 Follower*innen (+196). Die weiteren Kanäle des Trägers skj_r_heilbronn (700 Follower) und dz_heilbronn (469 Follower) teilen Beiträge der adi.heilbronn und arbeiten abgestimmt zusammen. Ein weiterer Kanal der Öffentlichkeitsarbeit ist der adi **Newsletter**, der ca. 11mal im Jahr erscheint und neben aktuellen Themen der adi.hn auch auf überregionale Angebote aufmerksam macht.



2023 war das pressestärkste Jahr der adi.hn. Aufgrund des oben geschilderten Beratungsfalls, der von populistischen Gruppierungen wie auch von der bundesweiten Presse aufgegriffen wurde, gab es zahlreiche **Presseberichte** über die adi.hn in lokalen, regionalen und bundesweiten Medien. Entsprechend mussten personelle Ressourcen von Februar bis Mai in die Bearbeitung von Presseanfragen und in öffentliche Stellungnahmen investiert werden. Eine weitere lokale Pressekampagne wurde im Herbst gegen die adi.hn lanciert. Auslöser waren sowohl ein Beratungsfall sowie eine damit einhergehende, im Gemeinderat Heilbronn geführte Diskussion um die Notwendigkeit einer Antidiskriminierungsstelle. Erneut waren deutlich erhöhte Personalressourcen notwendig, um die Presse- und Netzwerkarbeit zu bewältigen.

Die gedruckten **Informationskarten** zu acht Diskriminierungsmerkmalen wurden 2023 erneut nachgedruckt, um die stetige Nachfrage abzudecken. Anfragen erfolgen sowohl lokal als auch überregional und kommen von Bildungsträgern, kommunalen Stellen und anderen Beratungsstellen.



Die adi.hn ist aktives Mitglied in der **Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg (LAG)** und arbeitet nach den Beratungsstandards der LAG in Anlehnung an

die Standards des advd's. Es besteht eine vernetzte Zusammenarbeit mit vielen der lokalen Beratungsstellen der LAG. Über die LAG ist auch ein enger Austausch mit der LADS gegeben. Eine Mitarbeiterin der adi.hn wurde 2023 in den Begleitausschuss des Landesaktionsplans gegen Rassismus vom Ministerium Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg berufen.

Zusätzlich ist allein durch die gleiche Trägerschaft eine enge Kooperation mit dem **Regionalen Demokratiezentrum Heilbronn** gegeben und damit auch eine Schnittstelle zu den Themen Rassismus und Rechter Gewalt sowie eine enge Abstimmung beider Fachstellen. Antidiskriminierungsarbeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, deshalb legt die adi.hn viel Wert auf eine kooperative und netzwerkorientierte Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Akteur*innen in Stadt- und Landkreis Heilbronn. 2023 setzte sie zwei große Aktionen kooperativ um.

Wir.Wege – Aktionstag gegen Rassismus am 21.03.2023 auf dem Kiliansplatz Heilbronn

Im Vorfeld des Internationalen Tags gegen Rassismus rief die adi.hn Quartierszentren, Schulen und Institutionen dazu auf, sich gegen Rassismus zu positionieren. Gerade im Nachgang um die Debatte von rassistischen Dekorationsartikel in einer Bäckerei war der Bedarf an Diskussion groß und die adi.hn bot Workshops und ein kreatives Mitmachangebot zum Thema „Antirassismus“ an. Schulen, Jugendgruppen und Vereine konnten kostenfreie Kartons und Kampagnenmaterial bei der adi.hn abholen. Die Aufgabe war es, diese Kartons zu gestalten und am 21. März auf dem Kiliansplatz in Heilbronn zu einer großen Aktionskunst gegen Rassismus zusammen zu stellen. Informationsmaterial wurde kostenfrei von der RAA Berlin in Form von Lehrmaterial zur Verfügung gestellt, die adi.hn bot interessierten Gruppe Antirassismus-Workshops zur weiteren Vertiefung an.

1 Mach mit!
Hol dir in einem der Heilbronner Quartierszentren so viele Kartons ab, wie du für deine Familie, Klasse, Jugendgruppe... brauchst und gestalte sie mit Bildern und Sprüchen GEGEN RASSISMUS.
Oder verwende eigene Kartons, (ca. 30cm x 30cm), die du Zuhause hast.

2 Mach dich schlau!
Du willst, dass deine Kartons richtig gut werden. Sie sollen keine rassistischen Bilder oder Texte haben. Aber du bist dir unsicher, worauf du achten musst?
Die Antidiskriminierungsstelle und das Regionale Demokratiezentrum bieten kostenfreie Workshops und Lehrmaterial zum Thema „Antirassismus“ an.
Schreibe an adi@skjr-hn.de oder ruf an unter 07131-2718777, wenn du mehr wissen möchtest.

Was ist Rassismus?
Rassismus ist ein System von Macht und Gewinn. Es unterscheidet Menschen nach äußerlichen Merkmalen und bewertet sie ob sie dazu gehören und/oder wertvoll für die Gesellschaft sind. Anhand dieser Vorstellung werden Gruppen gebildet. Und diese Gruppen haben mehr oder weniger Macht. Gruppen weißer Menschen sind dabei fast immer Teil der mächtigen Gruppen und profitieren davon.
Wichtig! Der Wert eines Menschen hängt nicht von Aussehen und Herkunft ab!
Es gibt keine Menschenrassen!

3 Baue WIR.wege
Bring deine gestalteten Kartons am Internationalen Tag gegen Rassismus zum Kiliansplatz in Heilbronn. Hilf mit, Wege gegen Rassismus mit deinen Kartons zu bauen.
Die gebauten Wege sollen Menschen zusammenbringen.
Dienstag
21. März 2023
13:00 Uhr in Heilbronn

Nutze folgendes Lehrmaterial
Rassismus - Eine Definition für die Alltagspraxis (M. M. Auma)
Wahrnehmung - Haltung - Handlung (K. Kinder & P. Piesche)
Die Geschichte von Kreis und Viereck (Sharon D. Otoo)
Alle Broschüren kostenfrei beim SKJR solange der Vorrat reicht oder online unter raa-berlin.de

Wochen gegen Rassismus
Seit 1966 rufen die Vereinten Nationen jedes Jahr die Internationalen Wochen gegen Rassismus aus. Der Tag erinnert an das Massaker von Sharpeville in Südafrika. Am 21.3.1966 wurden 69 Schwarze von der mehrheitlich weißen Polizei getötet, weil sie friedlich gegen die Ungerechtigkeit der Rassengesetze protestierten.
Mit WIR.Wege beteiligen sich die adi.hn und ihre Kooperationspartner*innen an den Int. Wochen gegen Rassismus, um ein Zeichen für Respekt und gegen Rassismus zu setzen.

MELDE DICH AN!
www.skjr-hn.de 07131-2718777

19. Februar bis 21. März 2023
gegen Rassismus
zusammenkommen
WIR.wege

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Fast 150 gestaltete Kartons schmückten sternförmig arrangiert den Kiliansplatz und luden Passant*innen beim Durchlaufen der Kartoninstallation zu Gesprächen ein (siehe QR Code zum Instagram Video). Zur Eröffnung der Installation sprach Sozialbürgermeisterin Christner, eine Vertreterin der LADS und zwei Beirätinnen des Beirats für Partizipation und Integration. Teilnehmende Institutionen waren die Post AG, mehrere Schulen, ein SBBZ, Quartierszentren der Stadt Heilbronn, das Netzwerk gegen Rechts (Fotoaktion) und engagierte Einzelpersonen.





Sommer der Vielfalt 2023

Durch die kooperativ angelegte Veranstaltungsreihe „Sommer der Vielfalt“ gestaltete die adi.hn auch 2023 wieder federführend ein Netzwerk aus über 50 zivilgesellschaftlichen und kommunalen Akteur*innen, die sich mit Informationsangeboten, Kreativen Aktionen, Workshops und Unterhaltungsformaten sichtbar für mehr Vielfalt und gegen Diskriminierung positionierten:

| | | | |
|--|--|--|---|
|  <p>Sommer der Vielfalt www.vielfalt-staerken.de 16. Juni bis 09. Juli 2023</p> | <h3>Hallo! Aktionen</h3> <p>Juni 28 queer & hier am CSD 17h-21h, Fußgängerzone Heilbronn, kostenfrei Übersicht: www.queer*in-erleben.de/sumy-spring@adi-hn.de</p> <p>Juni 29 International Meet-up City Tour HN 17h-20h, Treffpunkt Experimenta Platz HN, kostenfrei Anmeldung über www.experimenta-stadt.de</p> <p>Juli 07 Tag der offenen Tür (Lebenswerkstatt) 14h-17h, Lebenswerkstatt Hb-Böcklingen, kostenfrei Mehr erfahren über www.lebenswerkstatt.de</p> | <h3>Workshop Wissen</h3> <p>Juni 23 behinderte Protagonist*innen... in Kinder- und Jugendbüchern, 19:30h-21h, kostenfrei Anmeldung über www.experimenta-stadt.de/283465529</p> <p>Juni 26 Das Märchen vom Aufstieg 17h-20h, Schreibworkshop der Hochschule HN, kostenfrei Anmeldung über www.ubs-heilbronn.de</p> <p>Juni 26 Warum geschlechtliche Vielfalt... alle angeht, 19h-20:30h, vho HN, Eintritt 12 EUR Anmeldung über www.ubs-heilbronn.de</p> <p>Juni 28 Mehrsprachig leben 17h-20h, im Heinrich-Fries-Haus HN, kostenfrei Anmeldung bei marieko.koh@landratsamt.heilbronn.de</p> <p>06. Juli und 13. Juli Interkulturelle Kompetenzen jeweils 19h-21:30h, vho Espingern, 27 EUR Anmeldung über www.ubs-heilbronn.de</p> | <h3>Spiel & Spaß</h3> <p>17. Juni bis 09. Juli Tour zum Sommer der Vielfalt täglich, experimenta Heilbronn, buchbar ab 3 EUR Buchung unter www.experimenta-stadt.de</p> <p>24. Juni und 08. Juli Action Painting jeweils 14h-17h, Deutschhof Heilbronn, kostenlos Anmeldung unter www.vhs.heilbronn.de</p> <p>Juli 01 MAKEitREAL für Mädchen* 10h-17h, VHS Heilbronn, kostenfrei Mehr erfahren auf Instagram @makeitrealhb</p> <p>Juli 08 Inklusionscup 2023 10h-16h, Stadion FC Unten Heilbronn, kostenfrei Mehr erfahren bei Carsten: C.Chummel@oh-heilbronn.de</p> |
| <p>Juli 08 Sommerfest der Vielfalt 2023 17h bis 22h</p> <p>www.vielfalt-staerken.de</p> <p>Du bist eingeladen. Feier mit uns den Sommer der Vielfalt 2023. Alle Akteure und Interessierten sind zu unserem Sommerfest im Deutschhof in Heilbronn eingeladen. Es gibt Mitbringselidee, Kunst und Kultur sowie richtig gute Live Musik zum Feiern mit lokalen Künstler*innen und im Anschluss mit einer inklusiven Disko. Der Eintritt ist frei.</p>  <p><small>Die Antidiskriminierungsstelle Heilbronn wird finanziert durch die Mittel des Landratsamts Heilbronn, des Landratsamts Heilbronn und des Landratsamts Heilbronn.</small></p> | <h3>Gute Unterhaltung</h3> <p>Juni 16 Zwei Heimaten? - Aufwachen mit... 19h Vorführung, 20-45h Diskussion Theater ab 6 18h Buchung über www.theater.hn.de oder 07131-56 30 03</p> <p>Juni 30 queer & loud: the Slam Spectacle 19:30h-23h, Maschinenfabrik Heilbronn, 11 EUR Buchung über www.maschinenfabrik-hn.de</p> <p>Juli 06 Café für Menschen in allen Lebenslagen 19h-17h, Bahnhofstation Hb Heilbronn, kostenfrei Mehr erfahren über heilbronn.bahnvermittlung.de</p> | <h3>Jetzt Mitdiskutieren</h3> <p>Juni 21 Denkfabrik „streitgut“ Altersarmut 19:30h-21h, Heinrich-Fries-Haus Heilbronn, 6 EUR Anmeldung über www.ubs-heilbronn.de</p> <p>Juni 22 Denkfabrik „streitgut“ Krieg & Folgen 19:30h-21h, Heinrich-Fries-Haus Heilbronn, 6 EUR Anmeldung über www.ubs-heilbronn.de</p> <p>Juni 27 Wie frau beruf. Veränderungen ... positiv & motiviert bewältigt. 19h, online, kostenfrei www.experimenta-stadt.de/beruflicheveränderung</p> <p>Juni 29 Vom Christentum lernen: Vielfalt 19h-21h, Heinrich-Fries-Haus Heilbronn, 5 EUR Anmeldung über www.ubs-heilbronn.de</p> | <h3>Neues Lernen</h3> <p>Juni 22 Was ist der Christopher Street Day? 20h-21:30h, online mit SoSeNetz Heilbronn, kostenfrei Anmeldung unter www.experimenta-stadt.de/was-ist-csd</p> <p>Juni 30 Die Sonne - der Mensch & das Licht 17h-18:30h, in der experimenta Heilbronn, ab 3,50 EUR Buchung unter www.experimenta-stadt.de</p> <p>Juli 05 Organisierter Antifeminismus in BW 17h-18:30h, kostenfrei vom Regionalen Demokratieteam Anmeldung unter www.experimenta-stadt.de/antifeminismus</p> <p>Juli 05 Behindert und stolz - Lesung 19h-20:30h, Museum Deutschhof mit Lisa Oudatz, kostenfrei Mehr erfahren unter www.stadtbibliothek.heilbronn.de</p> |

Der Sommer der Vielfalt bekam 2023 ein visuelles Make-over und dauerte 3 Wochen. Mit Straßenplakatierung, Webseite und Social Media Kampagne begleitete die adi.hn im Rahmen eines Dachmarketings die Angebote der Kooperationspartner*innen. Die Idee einiger Kooperationspartner*innen, die Wochen mit einem gemeinsamen Sommerfest zu beschließen, wurde 2023 erstmals aufgegriffen und von der Kulturabteilung der Stadt Heilbronn mitgestaltet. Das Ziel 2023 war dabei, Kooperationen der Beteiligten zu fördern mit dem Ziel, im kommenden Jahr wenige, aber dafür intensive und kooperative Tage zu gestalten.



III Zusammenfassung/ Ausblick/ Herausforderungen

Die im Antrag definierten Ziele und Aktivitäten konnten größtenteils erreicht oder übertroffen werden.

| Ziel laut Antrag | Begonnen | Verstetigung | Status laut Bericht |
|---|--|---|---|
| Arbeitsbereich Empowerment: | | | |
| Unterstützung queere Community beim Aufbau eines Safer Spaces und eines queeren Zentrums | Herbst 2022 | Gründung eines Vereins in 09.2023; Start eines queeren Zentrums in Jahr 2024 | Gründung Regenbogen-HafeN am 11.10.2023 |
| Weiterführung des Netzwerks gegen Antisemitismus in Kooperation mit dem Demokratiezentrum Heilbronn | Herbst 2022 | Mindestens 1 Treffen im Jahr | 2 durchgeführte Treffen und eine Aktionswoche im Herbst 2023 |
| Arbeitsbereich Qualifizierung: | | | |
| Entwicklung von zielgruppenspezifischen Workshopangeboten | Ab 2023 in Zusammenarbeit mit weiteren ADB's | Erprobung in den Jahren 2024/25 | 2 Austauschtreffen mit Wissenstransfer, die Erprobung hat bereits gestartet |
| Aktivitäten im Rahmen der Int. Wochen gegen Rassismus | 21.03.2023: Großveranstaltung | 2024: Online- Kampagne 2025: Großveranstaltung | 2023: Großveranstaltung Wir.Wege 2024: Kampagne steht kurz vor dem Launch |
| Steuerung des Formats „Sommer der Vielfalt“ – Reduzierung der Einzelveranstaltungen durch Kooperationen der Akteure | Seit 2021 jeweils 4 Wochen im Zeitraum Juni-Juli | Jährlich | 2023 dreiwöchig mit verstärkter Kooperation der Akteure untereinander; 2024 steht ein „Tag der Vielfalt“ im Raum |
| Arbeitsbereich Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit | | | |
| Bildung einer Fachgruppe | April 2023 | Jährlich 2-3 Treffen | Verschoben auf 2025 |
| Verstetigung der Steuerungsgruppe bestehend aus Vertretungen der Verwaltung der Stadt Heilbronn und dem Landkreis Heilbronn | Juni 2022 | Jährlich 1 Treffen | 2023: ein Treffen sowie viele bilaterale Gespräche zur adi.hn statt. |

Die Hauptziele, die bisherigen Angebote wie Sommer der Vielfalt, Internationale Wochen gegen Rassismus, Netzwerk gegen Antisemitismus zu verstetigen konnten erreicht werden. Die Queere Community konnte so weit unterstützt werden, dass sie ab 2024 eigene Strukturen hat, um selbstständig zu agieren. Die Workshops konnten weiterentwickelt und an Zielgruppen angepasst werden. Die Kofinanzierung und der Rückhalt der kommunalen Förderer konnte gesichert und sogar verstärkt werden.



Die Herausforderungen 2023 zeigten eindrücklich, wie notwendig die Arbeit der adi.hn in der Region ist und brachten neben aller Diskussionen auch viel Zuspruch hervor. Die Bildung einer Fachgruppe musste als einziges der sieben Ziele verschoben werden. Eine weitere Fachkraft hat die Ausbildung zur advd-Beraterin begonnen und wird diese 2024 abschließen

Insgesamt kann über 117 Aktivitäten im Zeitraum Januar bis Dezember 2022 berichtet werden, die von der adi.hn selbst oder in Kooperation umgesetzt werden konnten. Abzüglich der erreichten Personen über die mediale Berichterstattung und Großveranstaltungen erreichte die adi.hn 2023 allein mit Beratungen über 60, mit 45 Veranstaltungen und Qualifizierungsangeboten über 1044 Personen und inklusive der Angebote „WIR.wege“ und „Sommer der Vielfalt“ gesamt ca. 2900 Personen.